

	<p>Objekt: Kleinod des Kardinals Andreas von Österreich, Bischof von Konstanz</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: F 2740</p>
--	--

Beschreibung

Die ovale Goldmedaille zeigt auf der Vorderseite das nach rechts gewendete Profilporträt des Kardinals Andreas von Österreich (1558-1600) mit folgender Umschrift: ANDREAS . S[anctae] . R[omanae] . E[cclesiae] . DIAC[onus] . CARD[inalis] . AB . AVSTRIA . 1600 (Andreas von Österreich, Kardinaldiakon der Heiligen Römischen Kirche). Die Rückseite zeigt einen Grundriss des Forts St. André in Geldern und oben die Abbraviatur D[eus] F[ortitudo] M[ea] (Gott ist meine Stärke).

Die drei emaillierten Kartuschen der Umrahmung enthalten heraldische Darstellungen: oben das persönliche Wappen des Geistlichen, links die Wappenbilder der Hochstifte Konstanz und Brixen und des Brixener Domkapitels und rechts die Wappen der Abteien von Murbach und Lüders. LL

Entstehungsort stilistisch: Süddeutschland

Grunddaten

Material/Technik: Gold, gegossen, Zellenschmelz, Steinbesatz, Perlen

Maße: Höhe x Breite: 10,8 x 5,4 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1600
wer
wo